21. Wahlperiode

Drucksache **21/5554**

# HESSISCHER LANDTAG

16/11/26

## Kleine Anfrage

**Dr. Frank Grobe (AfD), Jochen K. Roos (AfD), Lothar Mulch (AfD)**

### Plant die Hessische Landesregierung eine Fusion der Unis Gießen und Marburg?

**Vorbemerkung:**

Nach hochschulinternen Informationen wird innerhalb der Hessischen Landesregierung erwogen, die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Philipps-Universität Marburg zusammenzulegen. Sowohl die Justus-Liebig-Universität Gießen als auch die Philipps-Universität Marburg sind traditionsreiche Volluniversitäten mit einer mehrere Jahrhunderte zurückreichenden Geschichte. Zuletzt waren sie an insgesamt vier erfolgreichen Exzellenzclustern beteiligt und haben damit ihre wissenschaftliche Leistungsfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

**Wir fragen die Landesregierung:**

1. Wurden oder werden innerhalb der Landesregierung Überlegungen zu einer vollständigen oder teilweisen Zusammenlegung der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg angestellt? Wenn „ja“: Was ist seitens der Landesregierung oder der beteiligten Universitäten geplant?

2. In Bezug auf Frage 1: Was sind die Gründe für diese Überlegungen?

3. In Bezug auf Frage 2: Welche Rolle spielen die finanzielle Situation beider Universitäten und die Rahmenbedingungen des Hessischen Hochschulpakts 2026–2031 bei diesen Überlegungen?

4. Welche Gespräche wurden hierzu bislang zwischen Mitgliedern oder Vertretern der Landesregierung, den Universitätsleitungen oder weiteren Beteiligten geführt? Bitte jeweils Zeitpunkt, Teilnehmerkreis, Gegenstand und Ergebnis angeben.

5. Welche etwaigen Organisationsmodelle wurden oder werden betrachtet, insbesondere in Hinblick auf eine rechtliche Fusion, eine gemeinsame Universitätsleitung, die Zusammenführung einzelner Fachbereiche oder Verwaltungseinheiten sowie eine vertiefte Kooperation bei fortbestehender rechtlicher Selbstständigkeit?

6. Welche Folgen wären bei einer Zusammenlegung der beiden Universitäten für Beschäftigte und Studenten zu erwarten, insbesondere hinsichtlich Stellenzahl, Beschäftigungsbedingungen, Dienstorten und möglicher Standortwechsel sowie in Bezug auf das allgemeine Studienangebot, die Betreuung und die Studienorganisation?

**Wiesbaden, den 16.11.2026**



(Dr. Frank Grobe)



(Jochen K. Roos)



(Lothar Mulch)